

## Die Sieger: Winterthur Stadt und Neumünster

**Ga.** Nach zwei spannenden Runden war der Fall klar: Winterthur Stadt bei der Elite, und Neumünster bei den Junioren, hatten die Nase vorne! Auch wenn die Schiessverhältnisse nicht ganz einfach waren, wer sich mit dem Wechselwind arrangieren konnte, kam gut durch die Runden.

Mit Simona Ferrini (Wila) hat die neue GM-Chefin das Zepter übernommen. Die junge Frau hat die Feuertaufe bravourös bestanden während ihr Vorgänger, Renato Lüthold, in kameradschaftlicher Weise im Auswertungsbüro im Einsatz war. Es klappte alles wie am Schnürchen, selbst für das stumme Mikrofon fand sich mit Lautsprecher Bearth eine Lösung.

### Winterthur ohne Schwäche souverän

Nach dem ersten Durchgang belegten drei Favoritenteams die Spitzenplätze: Meilen (970) Winterthur (968) und Dielsdorf I (967). Bereits deutlich zurück lag das Verfolgertrio Zürich Stadt, Limmattal-Schlieren und Wila-Turbenthal, alle mit 957 Punkten. Wila-Turbenthal hatte mit Pascal Bachmann eine gewichtige Absenz zu verzeichnen während bei Zürich Stadt Silvia Guignards Fehlen deutliche Spuren hinterliess.

Im zweiten Durchgang zog Winterthur dank seiner Ausgeglichenheit mit Leichtigkeit davon und sicherte sich überlegen die Goldmedaille. Obwohl Dielsdorf I einen leichten Rückschlag hinnehmen musste ging der zweite Platz aber klar an die Zürcher Unterländer. Während Zürich Stadt I als eine der wenigen Spitzenmannschaften gegenüber der ersten Runde noch zulegen konnte und sich Bronze sicherte (+8), baute das in Front liegende Meilen deutlich ab (-18) und schrammte letztlich bei Punktgleichheit knapp am Podest vorbei. Überraschend sicherte sich Limmattal-Schlieren den fünften Platz, während Wila-Turbenthal I mit dem eher unerwarteten 6. Rang vorliebnehmen musste.

Die besten Einzelergebnisse erzielten liegend mit 393 Punkten Stephan Scheiwiler (Winterthur) und Daniel Stucki (Dielsdorf). Kniend war Joelle Baumgartner (Informatikerin bei Sius und 10m-Schweizer Meisterin Armbrust) mit 389 für Dielsdorf die klare Überfliegerin, aber auch der zweite Rang blieb mit Christine Bearth (384) für Winterthur schiessend, in Frauenhand.



Das Podest GM-Final Elite: (v.l.) Dielsdorf I, GM-Sieger Winterthur und Zürich Stadt I. Flankiert von Paul Stutz. Auf dem Bild fehlt Marcel Ochsner (Winterthur).

## Neumünsters Nachwuchsförderung trägt Früchte

Neumünster investiert seit Jahren erfolgreich in die Nachwuchsförderung (Olympische Disziplinen) was sich – dank dem Erfolgsduo Manuela Eugster und Alex Fröhlich - regelmässig mit Medailleenerfolgen auszahlt. Heute war wieder einmal «Zahltag» für den Traditionsverein, mit dem Bestresultat von 753 in der ersten Runde legten sie das Fundament für den späteren Sieg. Auch wenn Dielsdorf 1 in der zweiten Runde noch Boden gut machen konnte und das Rundenbestresultat (752) erreichte, das Aufbäumen kam zu spät, reichte aber für den sicheren zweiten Rang. Ebenso undiskutabel sicherte sich Dielsdorf II mit neun Punkten Vorsprung den letzten Podestplatz. Illnau-Effretikon musste sich – trotz den treffsichersten Kniendschützen – mit dem undankbaren vierten Rang begnügen. Die besten Einzelresultate erzielten: Liegend Vinzent Wolff 385 und Kniend der Armbrust-SM Sven Bachofner mit 377.



Das Podest bei den Junioren mit der neuen GM-Chefin Simona Ferrini (links im Bild): Dielsdorf I, das Siegerteam der Standschützen Neumünster und Dielsdorf II.

### Ausblick

«Ich verstehe einfach nicht weshalb es im Kanton Zürich nicht möglich ist, dass die wichtigsten Wettkämpfe auf elektronische Scheiben ausgetragen werden können» Mit seiner Aussage brachte Kurt Maag das allgemein herrschende Ärgernis auf den Punkt! Kaum einer der im Einsatz stehenden Akteure ist über den momentanen Zustand glücklich. Während die meisten Vereine dem Fortschritt huldigen und längst elektronische Scheiben angeschafft haben, will sich in Sachen «50m-Regionalschiessanlage» einfach nichts bewegen! Finanziell liesse es sich wohl (problemlos) stemmen, doch der Teufel liegt offenbar im Detail. Es gibt aber ein schwaches Licht am Ende des Tunnels. Heinz Bolliger – der Treiber hinter diesem in die Jahre gekommenen Projekt – glaubt zuversichtlich, dass bis in zwei Jahren im Albisgütli elektronisch getroffen werden kann.

Auch wenn dies eine äusserst erfreuliche Nachricht ist so fehlt doch in der Ostschweiz ganz einfach (noch) eine ganzjährige Indoor-Trainingsmöglichkeit. Luzern und Lungern sind so gesehen, nicht ganz am «Weg»! Vor ein paar Jahren geisterte nebulös ein Trainingszentrum mit genau diesen Vorgaben, es sollte zusammen mit dem Turnverband in Dübendorf realisiert werden, in ein paar weitsichtigen Köpfen herum. Ob die Planskizzen für dieses Projekt in den Schubladen bereits vergammelt sind? Man weiss es nicht....



Das Auswertungsbüro mit Kevin Schoch, Simona Ferrini und Renato Lüthold.



Kantonalpräsident Heinz Meili und «Auflageprofessor» Fredy Kohler verfolgten die spannenden Wettkämpfe.